

## Henzler, Bettina (2013). Filmästhetik und Vermittlung. Zum Ansatz von Alain Bergala: Kontexte, Theorie und Praxis. Bremer Schriften zur Filmvermittlung, Bd. 3. Marburg: Schüren Verlag. 448 S., 38,00 €.

Beitrag aus Heft »2013/05: E-Learning«

In deutschen Schulen sind bislang filmästhetische Vermittlungsansätze nur wenig verankert. Im Gegensatz wurde in Frankreich seit „der Filmclubbewegung der 1940er bis 1960er Jahre die Cinephilie“ (S. 9) ins Leben gerufen, die den Film als Kunstform und als Bildungsraum versteht und durch die die Filmvermittlung an französischen Bildungseinrichtungen begründet wurde. Über die französische Filmvermittlung schreibt Alain Bergala in seinem Werk Kino als Kunst. Filmvermittlung und anderswo. Charakteristisch für Bergala ist dabei, dass er Theorie und Praxis, Wissenschaft und Pädagogik miteinander verbindet. Mit Bergalas Bildungskonzept und Filmpädagogik beschäftigt sich Henzlers Buch Filmästhetik und Vermittlung. Zum Ansatz von Alain Bergala: Kontexte, Theorie und Praxis, in dem sie drei Fragestellungen verfolgt: Auf welchen kulturgeschichtlichen Voraussetzungen beruht der ästhetische Vermittlungsansatz und wie hat er sich entwickelt? Welche theoretischen Überlegungen liegen ihm zugrunde? Wie lässt er sich in die Praxis umsetzen?

Zu Beginn beschäftigt sich Henzler mit der Entwicklung der Cinephilie und Filmpädagogik in Frankreich sowie mit der biografischen Entfaltung Bergalas filmpädagogischer Publikationen. In den weiteren Schritten werden Faktoren aufgezeigt, die sich in Bergalas Filmvermittlung und Bildungskonzept widerspiegeln. Dazu zählen: die Gesellschaft, in der seine Ideologiekritik zum Vorschein kommt; das Individuum, das einerseits die für Bergala wegweisende Rezeptionsästhetik von Roland Barthes und andererseits die Filmerfahrung in der Kindheit präsentiert; die Ästhetik, in der Bergalas Ästhetik des Schaffensprozesses, die er in seinen filmwissenschaftlichen Regiearbeiten erarbeitete, beleuchtet. Im Weiteren werden Bergalas Filmvermittlung, Methoden und Medien dargestellt. Insgesamt bietet das Werk ein sehr gelungenen, ausführlichen Einblick in die Filmvermittlung und in das Bildungskonzept Frankreichs, insbesondere von Alain Bergala.

Darüber hinaus stellen die aufbereiteten, filmästhetischen Vermittlungs- und Bildungsansätze Bergalas vielseitige Umsetzungsmöglichkeiten in deutschen Bildungs- und Vermittlungskontexten durch pädagogische Fachkräfte zur Verfügung – in Frankreich stellen diese übrigens bereits einen festen Bestandteil in Bildungseinrichtungen dar.